

Chronologie

1967	Aufruf des Kolping-Diözesanverbandes Osnabrück zur Aktion Rumpelkammer, der Sammlung von Papier, Lumpen und Gebrauchtkleidung.	ab 1988	Umweltschutzwoche der Stadt Papenburg auf der ehemaligen Eisbahn des Ems-Centers. Der Landkreis Emsland bezuschusst die ehrenamtliche Papiersammlung der Vereine.
2. März 1968	Die Kolpingsfamilie St. Antonius beteiligt sich an der Lumpensammlung von BDKJ und Kolping.	1991	Es besteht ein erhebliches Überangebot an Altpapier. Der NDR Radio Niedersachsen berichtet in einer fünfminütigen Reportage über die missliche Lage der Kolpings-familie St. Antonius.
1969 – 1992	Die Kolpingsfamilie sammelt jeweils einmal jährlich im Oktober Altkleider.	1992	Die Kolpingsfamilie St. Antonius beschliesst, nicht nur im Oktober, sondern bei jeder Papiersammlung Altkleider mit zu sammeln. Dieser Idee schließen sich nach und nach die Kolpingsfamilien St. Marien, Aschendorf, Rhede, Dersum, Börgermoor und Heede an.
Oktober 1974	Erste Papiersammlung am Untenende zusammen mit der Altkleidersammlung.	1993	Der Landkreis Emsland setzt die Verpackungsverordnung um und führt das Duale System ein. Das ehrenamtliche Papiersammeln wird integriert und die Erfassung durch die Wertstoff- und Recycling Emsland GmbH (WRE) geregelt. Damit ist die Kolpingsfamilie nicht mehr für die Vermarktung ihres gesammelten Papiers zuständig.
Januar 1975	Erste Papiersammlung im gesamten Stadtgebiet zusammen mit den Kolpingsfamilien St. Michael und St. Marien.	ab Mai 1994	Die Abfuhr unseres Papiers erfolgt durch die Firma Herm. Meyer, Papenburg. Es gilt eine Preisstaffel parallel zur Füllmenge in den bereitgestellten Papiercontainern.
1975 – 1978	Jeweils drei Papiersammlungen und eine Altkleidersammlung pro Jahr.	1997 - 2003	Die Anlieferung des Altpapieres erfolgt zu den Firmen Edelhoff und Klumpe im Deverhafen durch Abkippen.
ab 1979	Vier Sammelaktionen pro Jahr zur Abholung von Papier, jeweils im Herbst mit Altkleidersammlung.	1998 – 2008	Pfadfinder bzw. die Pfarrjugend St. Antonius helfen mit bei den Sammelaktionen.
Januar 1979	Die Kolpingsfamilie erfasst erstmals mehr als 30 t Papier bei einer Sammlung.	8. Januar 2000	100. Papiersammlung der Kolpingsfamilie mit Rekordergebnis von 47,44 t Altpapier.
1980 – 1993	Nachdem das Papier zuvor an die Fa. Schepke in Bremen, Union Wellpappen in Leer und eine Wellpappenfabrik in Nieuwe Pekela abgegeben wurde, wird jetzt an die Fa. Virol, Heiligerlee, verkauft.	seit 2000	Unsere Altkleider geben wir ab an Kolping-Recycling.
1982	Die Kolpingsfamilie beantragt vergeblich vom Landkreis einen Zuschuss zur Papiersammlung, weil der Preis sehr niedrig ist.	Frühjahr 2000	Papenburg vergibt den Umweltpreis der Stadt jeweils zur Hälfte an die Kolpingsfamilie St. Antonius und die Biologische Schutzgemeinschaft (BSH) Hunte-Weser-Ems.
1984 – 1986	Die Firma Hermann Meyer wirbt bei der Müllabfuhr: „Altpapier gehört nicht in die Mülltonne“ und führt parallel eigene Papiersammlungen im Stadtgebiet durch.	seit 2003	Die Kolpingsfamilie erinnert mit Transparenten an zentralen Punkten der Stadt an die nächste Abholaktion.
1986	Der Landkreis Emsland beginnt mit der flächendeckenden Aufstellung von Papier-Containern, das sind 14 Stück im Sammelgebiet der Kolpingsfamilie.	seit 2004	Altpapier wird wieder zum Marktplatz Untenende angeliefert und in Containern verpackt.
Herbst 1986	Die Kolpingsfamilie St. Antonius beteiligt sich an der		

- Sommer 2007 Der Landkreis Emsland gibt bekannt, zum 1. Januar 2009 die Blaue Papiertonne einzuführen.
12. Januar 2008 Der Landkreis erklärt, die altstoff-sammelnden Vereine im Emsland zu entschädigen.
- Februar 2008 Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg urteilt, dass gewerbliche Papiersammlung zulässig ist. Daraufhin zieht der Landkreis sein Angebot zurück.
13. Febr. 2008 Die Vereine einigen sich mit den Entsorgungsbetrieben der Augustin-Gruppe. 81 Gruppen, die bisher gesammelt haben, erhalten für ihr Engagement eine Unterstützung, dafür helfen sie bei der Einführung der Blauen Tonne.
1. April 2008 Die regelmäßige Entleerung der Blauen Tonne beginnt. Viele Vereine stellen ihre Sammelaktionen ein.
- Herbst 2009 Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig entscheidet: Altpapier gehört den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, spricht den Kommunen.
17. Okt. 2011 Tagesfahrt für alle Interessierten zur Besichtigung des Kleider-Sortierbetriebes East-West in Bremerhaven. Auch das Altpapier-Recycling bei der Papierfabrik Klingele in Weener wurde seit den Anfängen mehrfach besichtigt.
- Dezember 2011 Seit Einführung des Euro im Januar 2001 hat die Kolpingsfamilie knapp 50.000 € für soziale Zwecke gespendet.
1. Juli 2013 Der Landkreis Emsland hat den Unternehmern die Blauen Tonnen abgekauft und regelt die Entsorgung des Altpapiers jetzt in eigener Regie. Altpapier-Bündelsammlungen sind weiterhin möglich.
- 2009 – 2017 Trotz Einführung der Blauen Tonne erhält die Kolpingsfamilie St. Antonius durchschnittlich 38,3 t Altpapier pro Jahr. Das Altkleideraufkommen liegt bei 18,8 t/Jahr.



Papenburg St.Antonius

50 Jahre

*Kleider- und Papiersammlungen
1968 – 2018*

*insgesamt 178 Straßensammlungen:
dabei 168 mal Abholung von Papier
und 128 mal von Gebrauchtkleidung*